„Es war ein König in Thule“

In den Vertonungen von C. F. Zelter, J. F. Reichardt, F. Silcher und F. Schubert

Bildquelle: https://imslp.org/wiki/Special:IMSLPImageHandler/114963%2Fqror

Gliederung

I. Der König in Thule
   i. Goethes Ballade
   ii. Goethes Faust
II. Vertonungen
   i. Carl Friedrich Zelter
   ii. Johann Friedrich Reichardt
   iii. Friedrich Silcher
   iv. Franz Schubert
   v. Vergleich
III. Lehrplanbezug
IV. Quellen

Abb. 1: König von Thule
Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pierre_Jean_Van_der_Ouderaa_-_De_koning_van_Thule.jpg

Der König in Thule – Goethes Ballade

Allgemeine Merkmale einer Ballade:

- mehrstrophiges, erzählendes Gedicht
- durch Verse und Strophen gegliedert, von Reimen geprägt
- meist festes Metrum
- Volksballaden: mündlich überliefert
- Kunstballaden: schriftlich festgehalten

Textquelle: https://wortwuchs.net/ballade/

Der König in Thule – Goethes Ballade

Kurzbiographie – J. W. v. Goethe:

- * 28.08.1749 in Frankfurt am Main
- ab 1765 Jura-Studium in Leipzig
- ab 1770 Fortsetzung des Jura-Studiums in Straßburg
- 1774 Ballade „Ein König in Thule“
- 1786 Italienreise
- 1806 Abschluss des Faust 1
- 1831 Vollendung Faust 2
- † 22.03.1832 in Weimar

Abb. 7: J. W. v. Goethe mit 79 Jahren
Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goethe_(Stieler_1828).jpg

Textquelle: https://www.zusammenfassung.info/goethe-biografie

Der König in Thule – Goethes Ballade

Es war ein König in Thule,
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
einen goldnen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über,
So oft trank er daraus.

Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich,
Gönnt' alles seinen Erben,
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,
Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vätersaale
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken
Und sinken tief ins Meer.
Die Augen täten ihm sinken,
Trank nie einen Tropfen mehr.

- 6 Strophen, 24 Verse
- Reim: Kreuzreim
- Metrum: unregelmäßiger dreihebiger Jambus
- Kadenz: abwechselnd männlich und weiblich

Textquelle 1: http://www.liederlexikon.de/lieder/es_war_ein_koenig_in_thule
Textquelle 2: https://lyrik.antikoerperchen.de/johann-wolfgang-von-goethe-faust-i-der-koenig-in-thule,textbearbeitung,371.html

Der König in Thule – Goethes Faust

- Protagonist Faust geht Pakt mit Teufel ein
- Wurde durch Trank verjüngt und trifft auf Margarete
- nach Begegnung singt Gretchen das Lied „König in Thule“
- in Ballade besungene Treue steht im Kontrast zum Verhalten Fausts

Abb. 6: Faust und Margarete im Garten
Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:James_Tissot_-_Faust_and_Marguerite_in_the_Garden.jpg

Textquelle 1: http://www.liederlexikon.de/lieder/es_war_ein_koenig_in_thule
Textquelle 2: https://lyrik.antikoerperchen.de/johann-wolfgang-von-goethe-faust-i-der-koenig-in-thule,textbearbeitung,371.html

Vertonungen

Carl Friedrich **Zelter**

Abb. 2: Carl Friedrich Zelter

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Carl-Friedrich-Zelter.jpeg

Johann Friedrich **Reichardt**

Abb. 3: Johann F. Reichardt

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Reichardt_by_Riedel.jpg

Friedrich **Silcher**

Abb. 4: Friedrich Silcher

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friedrich_Silcher.jpg

Franz **Schubert**

Abb. 5: Franz Schubert

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franz_Schubert_by_Wilhelm_August_Rieder_1875.jpg

Vertonungen – Zweite Berliner Liederschule

Dem Gesang untergeordnete Klavierbegleitung	Orientierung am Volkslied	Einfachheit und daraus resultierende leichte Erlernbarkeit
1	2	3

„Der Begriff ‹Berliner Liederschule› bezeichnet die um 1750 einsetzenden und bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts reichenden drei Phasen der Liedkomposition, für die jeweils eine einheitliche ästhetische Programmatik und dichterische Grundlage sowie gleichgerichtete musikalische Intentionen sowie Mittel charakteristisch sind. Reichardt und Zelter werden als Hauptvertreter der Zweiten Berliner Liederschule zugeordnet.“

Textquelle: https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Kurzbiographie:

- * 11.12.1758 in Berlin
- Kennenlernen der Sänger der königlichen Oper
- Unterricht bei Carl Friedrich Christian Fasch
- Erste bedeutende Komposition: Trauerkantate auf den Tod Friedrichs des Großen (1786)
- Zunächst Briefwechsel, dann Freundschaft mit Goethe
- 1812 Vertonung des Königs von Thule
- † 15.05.1832 in Berlin

Textquelle: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118636421.html#adbcontent

Abb. 8: Carl Friedrich Zelter. Briefmarkenserie „Männer aus der Geschichte Berlins“ I

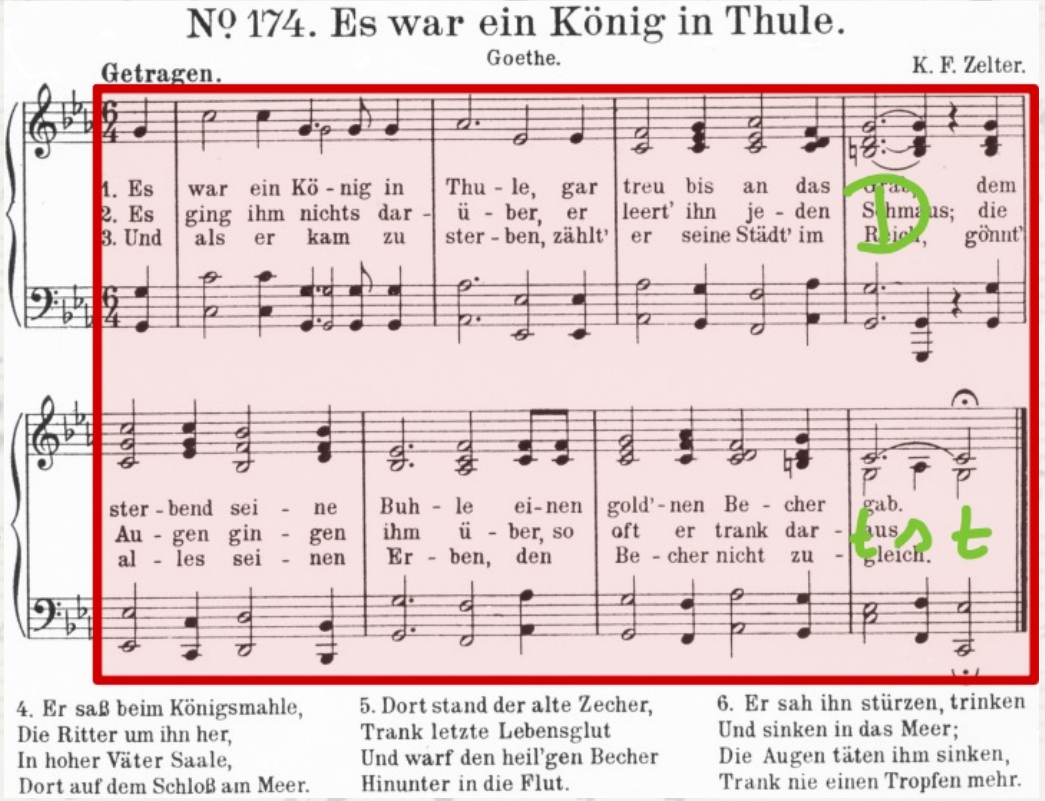
Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:DBPB_1952_91_Carl_Friedrich_Zelter.jpg

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:

[HARRY PLEVA - "Männerchor & Orchester" - CARL FRIEDRICH ZELTER - Der König in Thule... - YouTube]

Dargeboten v. Männerchor u. Instrumenten



Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

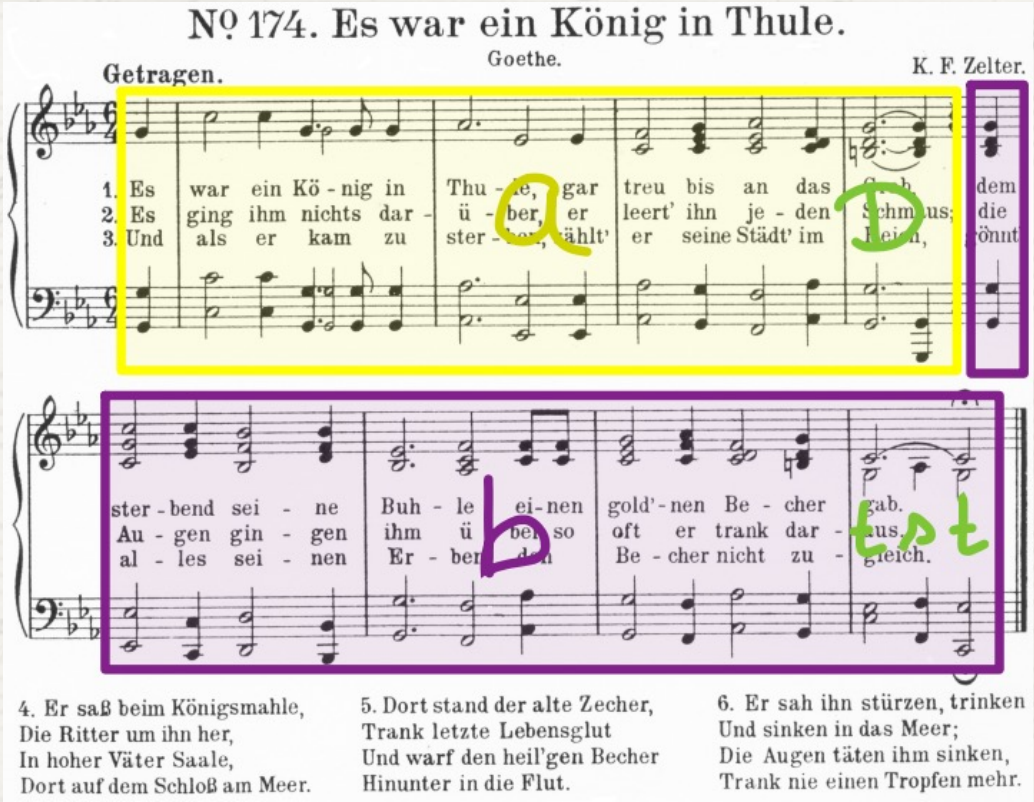
- Tonart: c-Moll
- Taktart: 6/4
- Melodie in Oberstimme (syllabisch), Takt 1 + 2 unisono
- Tonumfang: c‘-c‘‘ (Oktave)
- Begleitstimmen bilden ab Takt 3 harmonisches Gerüst, entsprechen rhythmisch der Melodie
- Einteilige Liedform (1 Satz bzw. Periode):

A (8)

a (4) + b (4)

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:

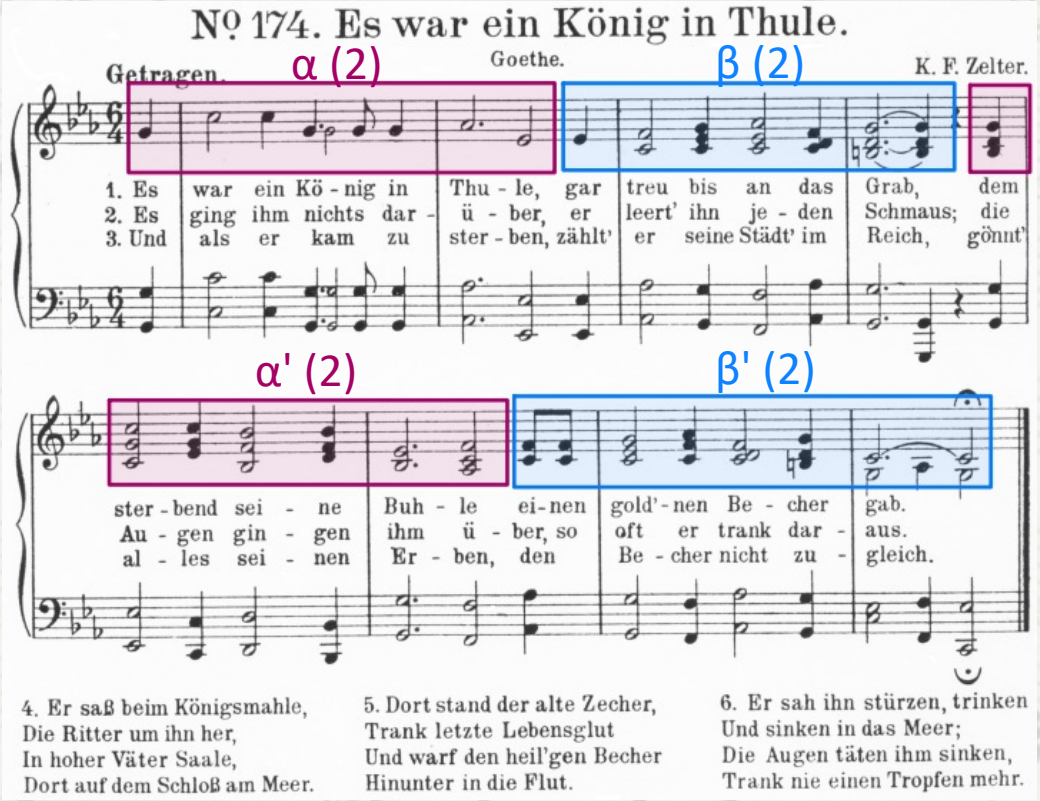


Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

- Satz bestehend aus viertaktigem Vorder- und Nachsatz
- Vordersatz: a (4)
  - Beginnend mit unisono
  - Endend auf Dominante (G-Dur)
  - Öffnend
- Nachsatz: b (4)
  - Beginnend auf Dominante
  - Endend über Subdominante (f-Moll) auf Tonika (c-Moll), d.h. Plagalschluss
  - Schließend

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:



Quelle:
https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

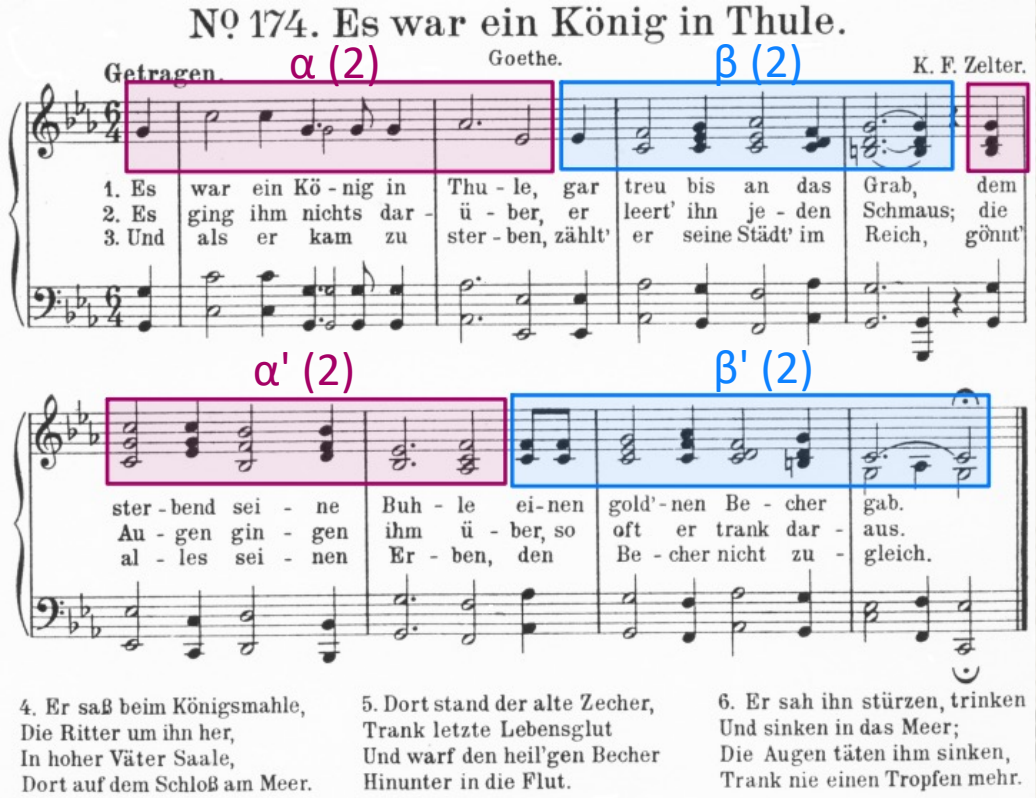
Viertaktige Halbsätze bestehen aus zweitaktigen Phrasen

a (4) + b (4)

α (2) + β (2) + α‘ (2) + β‘ (2)

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:



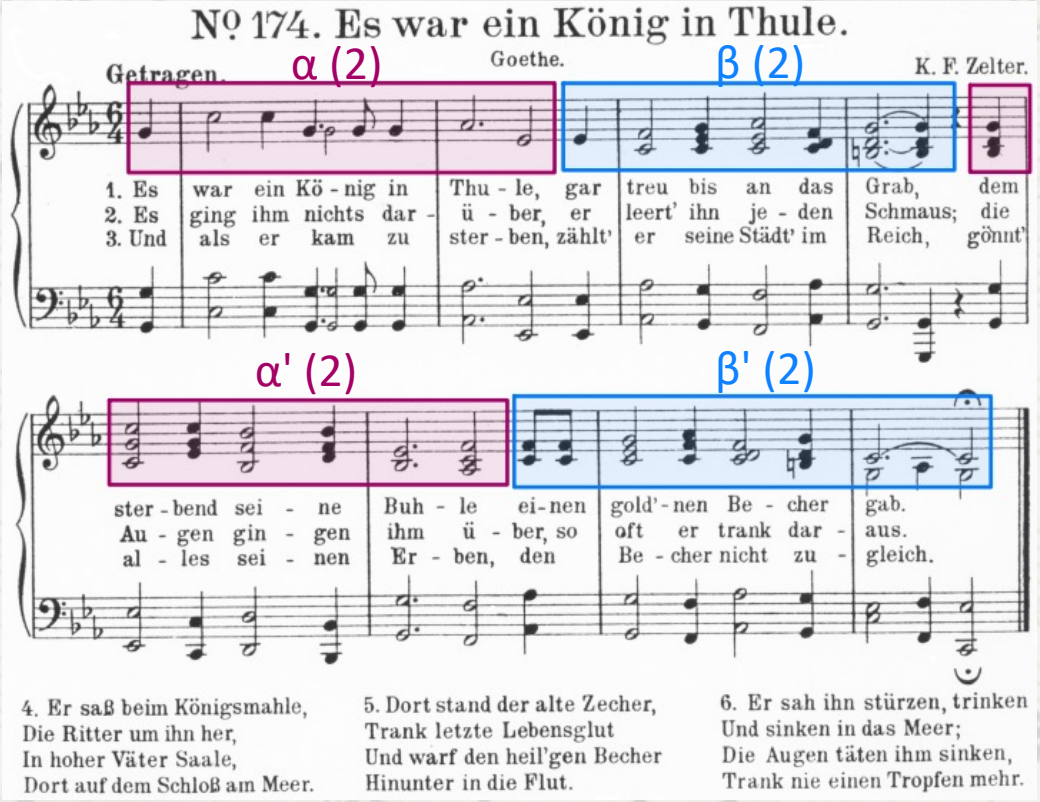
Quelle:
https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

α (2):

- Tonale Bewegung:
  - unisono, bis auf einen Sekundschritt nur Quartsprünge
- Rhythmischer Verlauf:
  - Auftaktviertel
  - Alle weiteren Notenwerte sind Halbe bzw. Viertel
  - Streng syllabisch, daher Punktierung auf zweiter Takthälfte des ersten Taktes sowie folgende Achtelnote

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:



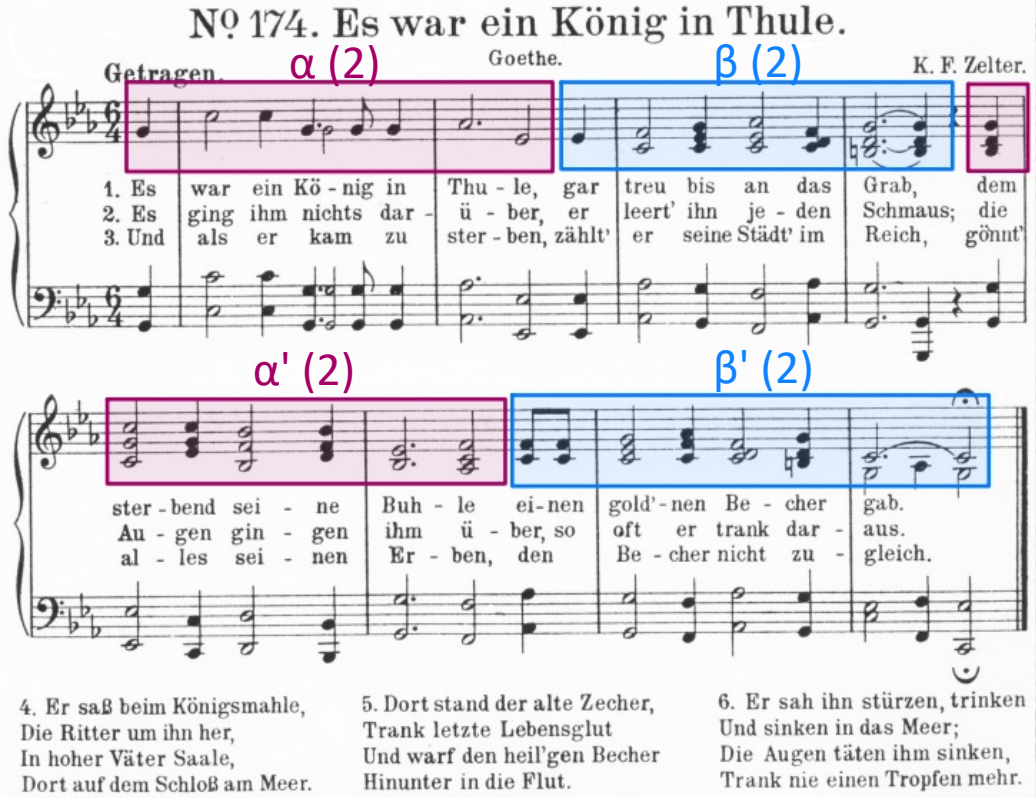
Quelle:
https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

β (2):

- Tonale Bewegung:
  - Bis auf einen Terzsprung abwärts nur Sekundschritte
  - vierstimmig, Bass in Oktaven (Bass 1 und Bass 2)
  - Endend auf Dominante (G-Dur)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Auftaktviertel
  - Wechsel von Halben und Vierteln im nächsten Takt
  - syllabisch

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:



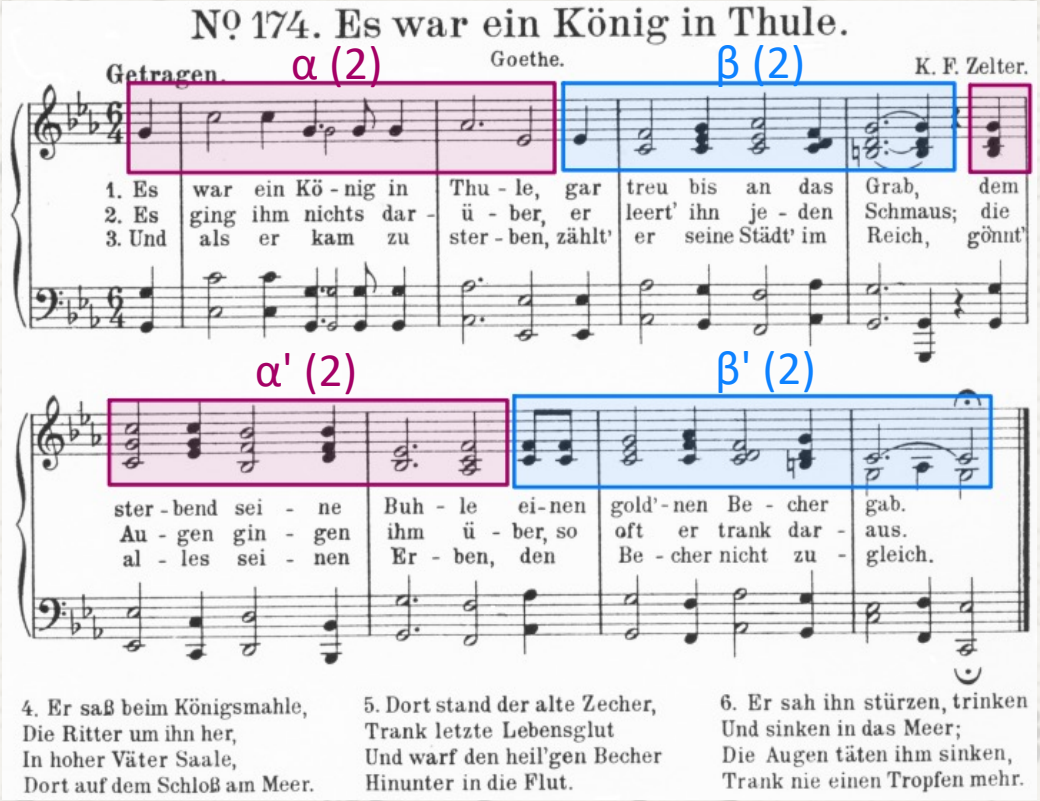
Quelle:
https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

α' (2):

- Tonale Bewegung:
  - Ausgeglichenes Verhältnis von Sprüngen und Tonschritten bzw. Repetition
  - vierstimmig, Bass in Oktaven (Bass 1 und Bass 2)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Entspricht α (2)

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Liedanalyse:



Quelle:
https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

β' (2):

- Tonale Bewegung:
  - Bis auf letzten Takt vorwiegend Tonschritte
  - vierstimmig, Bass in Oktaven (Bass 1 und Bass 2)
  - Besonderheit (Bass): Schlussintervall ist Dezime, Bass 2 singt C (sehr tief!)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Entspricht β' (2)

Vertonungen – Carl Friedrich Zelter

Sind die Kriterien der 2. Berliner Liederschule erfüllt?

Dem Gesang / der Melodie untergeordnete Begleitstimmen	Orientierung am Volkslied	Einfachheit und daraus resultierende leichte Erlernbarkeit
1 ✓	2 ✓	3 ✓

Textquelle: https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Kurzbiographie:

- * 25.11.1752 in Königsberg
- Frühe musikalische Bildung
- 1775 Hofkapellmeister Kg. Friedrichs II. von Preußen
- 1780 Bekanntschaft mit Goethe
- 1794 Entlassung als Hofkapellmeister; Umzug nach Giebichenstein nahe Halle
- 1796 Salinendirektor der Stadt Halle
- 1809 Vertonung des Königs von Thule
- † 27.06.1814 in Giebichenstein (Halle)

Textquelle: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118599100.html#ndbcontent

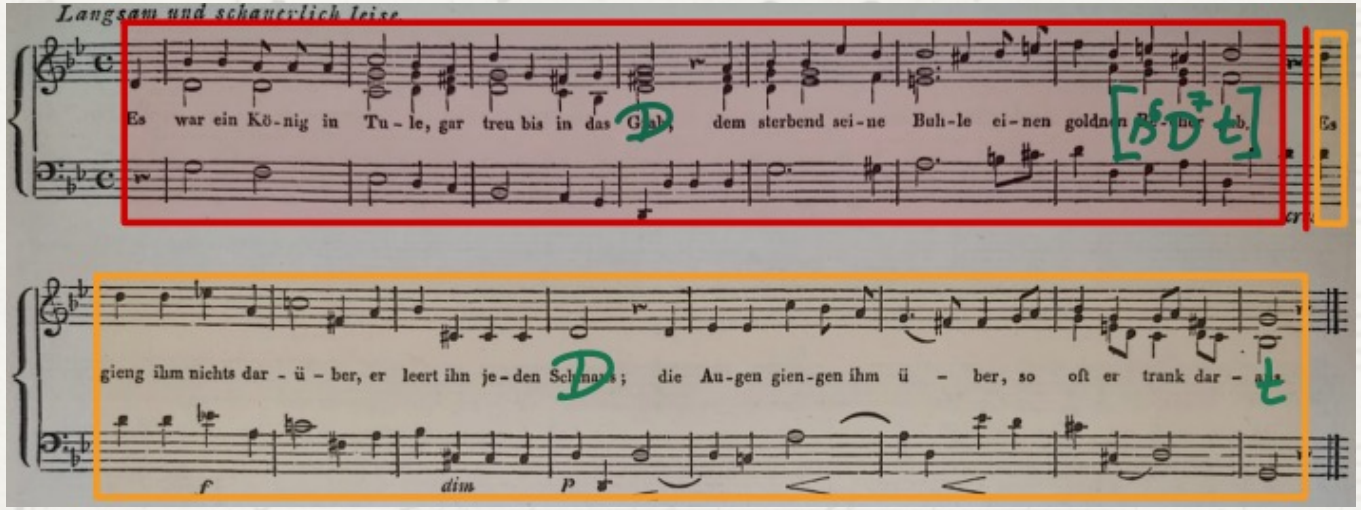
Abb. 9: Denkmal für Johann Friedrich Reichardt in Reichardts Garten in Halle

Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Friedrich_Reichardt#/media/Datei:Reichardtsgarten3.JPG

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Hörfassung (Klavier)

Liedanalyse:



Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

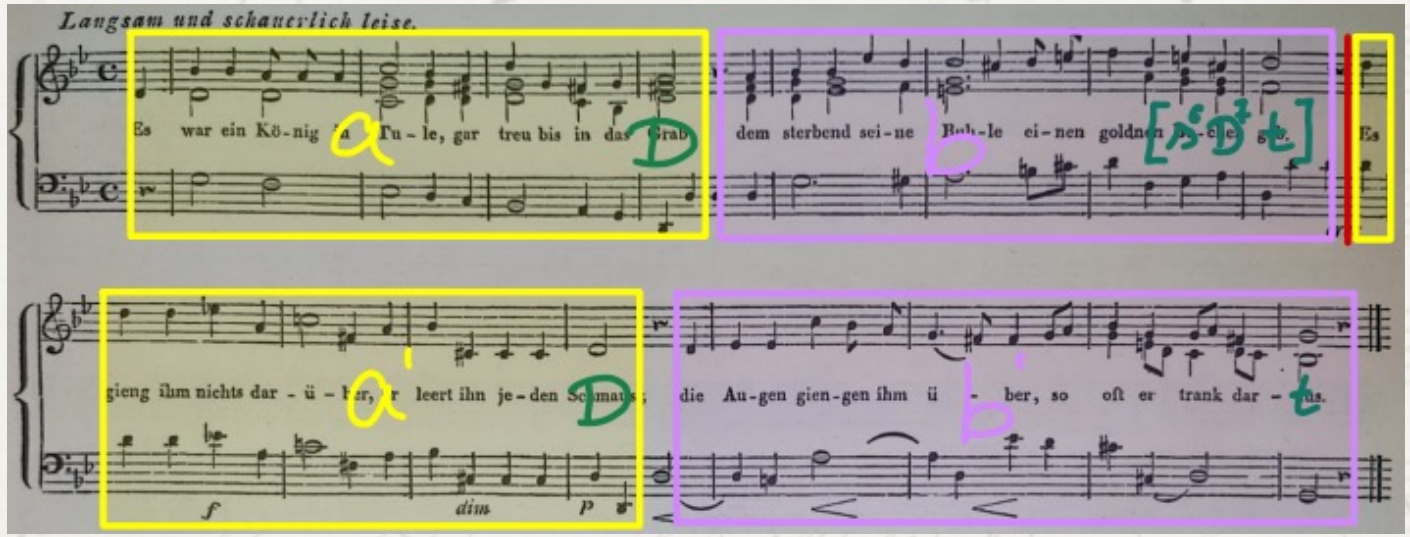
- Tonart: g-Moll
- Taktart: 4/4 (bzw. alla semibreve)
- Melodie im Sopran (syllabisch)
- Tonumfang: cis‘-f‘‘
- Begleitstimmen bilden harmonisches Gerüst, entsprechen rhythmisch nicht der Melodie
- Zweiteilige Liedform (2 Sätze bzw. Perioden):

A (8) – B (8)

a (4) + b (4) – a‘ (4) + b‘ (4)

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Liedanalyse:



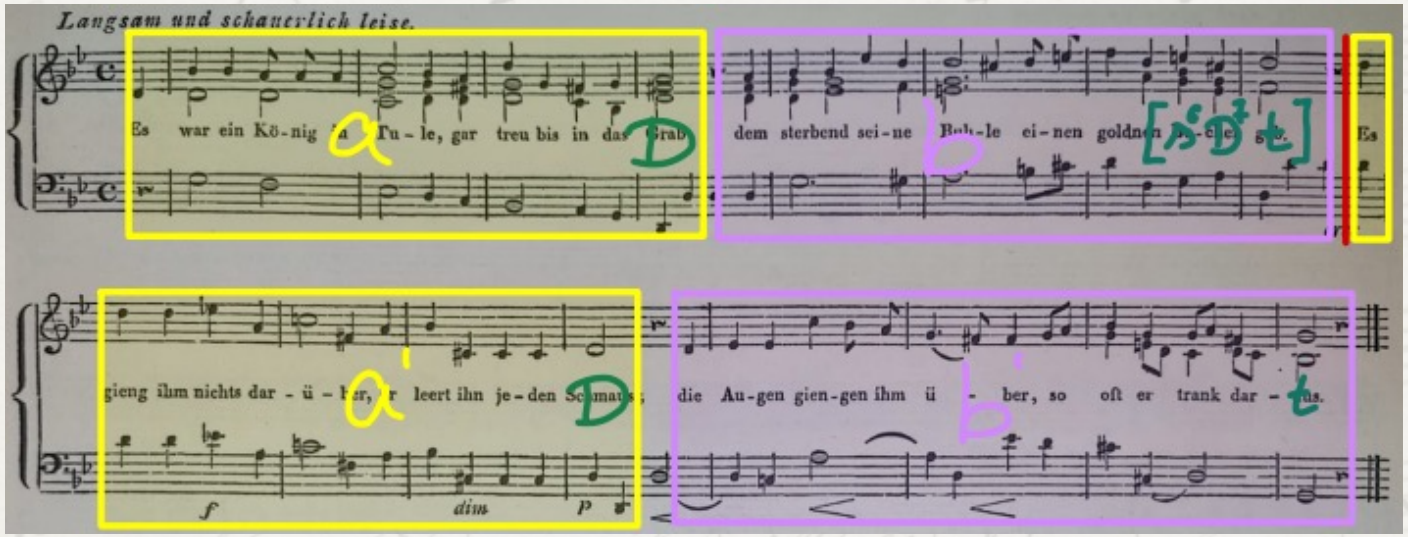
Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

Sätze jeweils bestehend aus viertaktigem Vorder- und Nachsatz

- Vordersatz: a (4)
  - Beginnend auf Tonika (g-Moll), erreicht durch Sechstsprung zum b‘ (Terz der Tonika)
  - Melodieverlauf über Subdominante (c-Moll) zur Dominante (D-Dur), dabei Sprünge im Quintbereich, Repetition und Schritte
  - Öffnend

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Liedanalyse:

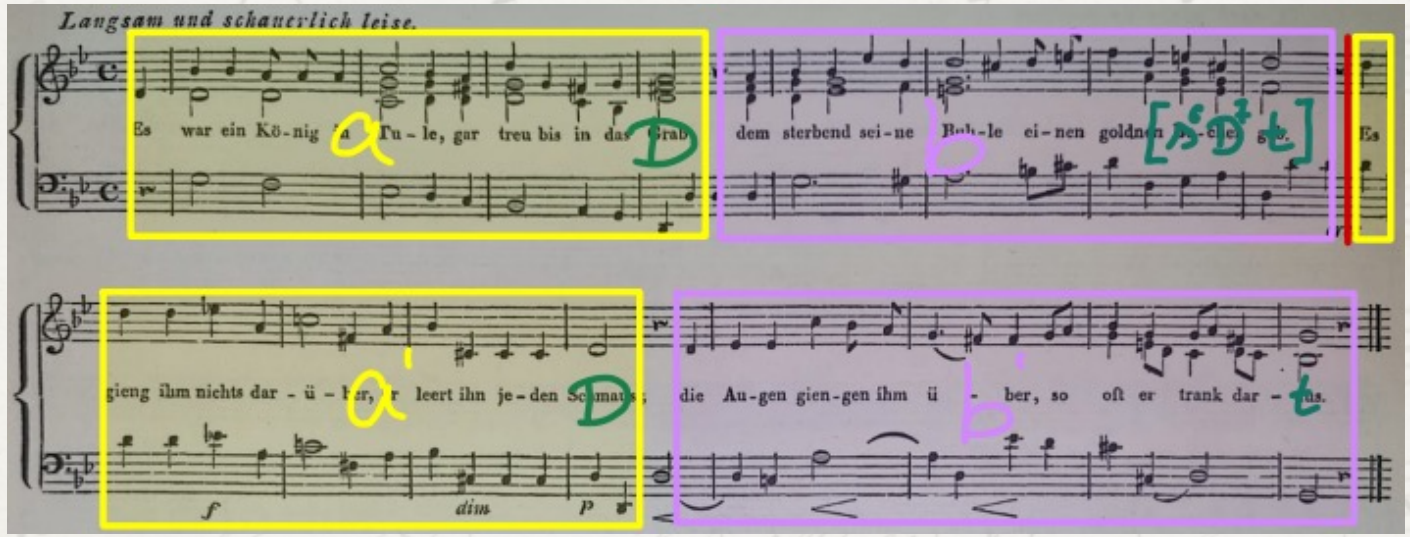


Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

- Nachsatz: b (4)
  - Beginnend auf Dominante (D-Dur)
  - Modulation nach d-Moll
  - Abkadenzierung (s^6-D^7-t) im vorletzten Takt des Halbsatzes
  - Endend auf Tonika der neuen Tonart (d-Moll)
  - Schließend

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Liedanalyse:

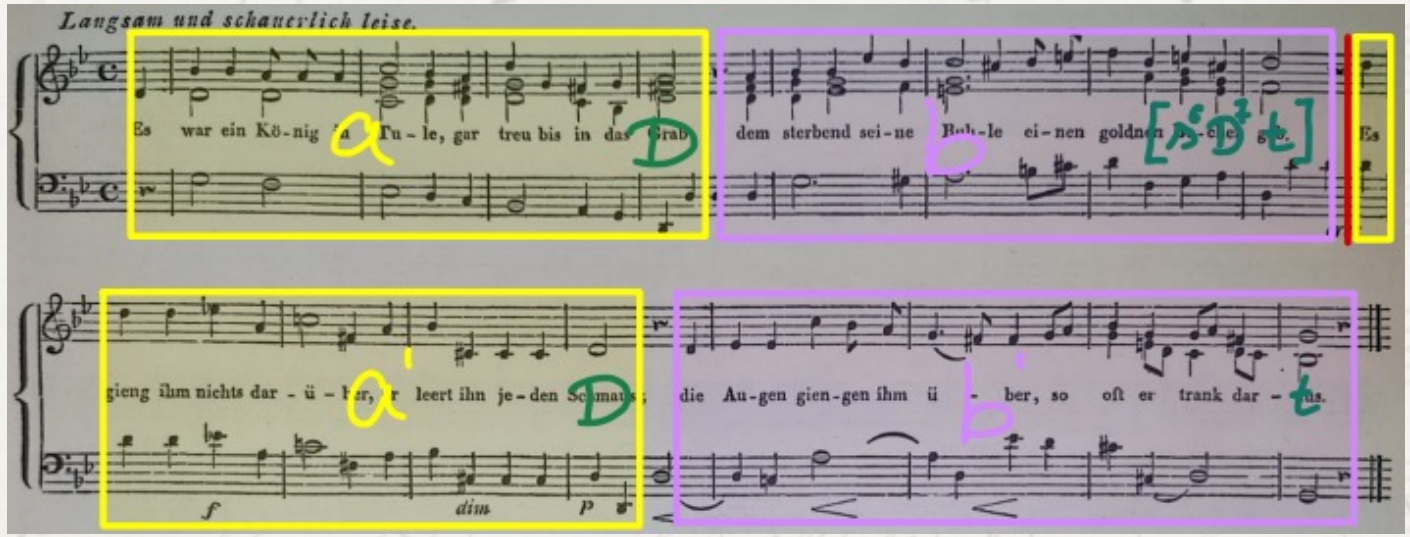


Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

- Vordersatz: a‘ (4)
  - Unisono
  - Beginnend auf Grundton d der zuvor erreichten Tonart (d-Moll)
  - Durch Verwendung vieler Leittöne Rückmodulation zur Dominante der Ausgangstonart (Deutung als D-Dur)
  - Viele große, teilweise schwierige Sprünge (v5,v7)
  - Öffnend

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Liedanalyse:

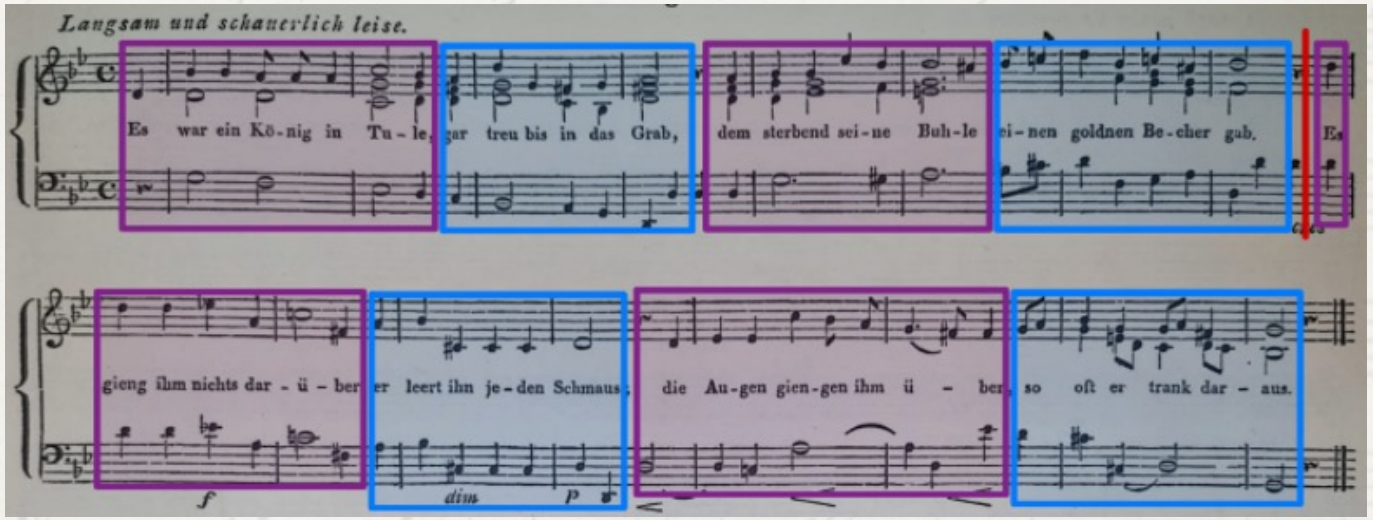


Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

- Nachsatz: b‘ (4)
  - Beginnend auf Dominante (D-Dur)
  - Zu Beginn relativ großer Sprung (g6)
  - Melodie bewegt sich abwärts in vielen Tonschritten und umspielt in der Folge den Grundton g
  - Leichte Verzierungen im vorletzten Takt
  - Endend auf Tonika (g-Moll)
  - Schließend

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Liedanalyse:



Quelle: Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

- Viertaktige Halbsätze bestehen aus je zweitaktigen Phrasen
- Phrasen rhythmisch sehr ähnlich, Abweichungen wegen Textverteilung (syllabisch) oder Verzierung (vorletzter Takt)
- Phrasen melodisch sehr unterschiedlich, kaum Parallelen feststellbar

Vertonungen – Johann Friedrich Reichardt

Sind die Kriterien der 2. Berliner Liederschule erfüllt?

Dem Gesang untergeordnete Klavierbegleitung	Orientierung am Volkslied	Einfachheit und daraus resultierende leichte Erlernbarkeit
1	2	3
✓	?	✗

Textquelle: https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2

Vertonungen – Friedrich Silcher

Kurzbiographie:

- * 27.06.1789 in Schnait (bei Stuttgart)
- 1803-1806 Lehrerausbildung
- Ab 1817 Universitätsmusikdirektor in Tübingen
- 1829 Gründung der „Akademischen Liedertafel“
- 1833 Bearbeitung des Königs von Thule für Männerchor (auf Basis der Vertonung von Zelter)
- † 26.08.1860 in Tübingen

Textquelle: https://www.deutsche-biographie.de/sfz80297.html

Abb. 10: Denkmal für Friedrich Silcher in Tübingen

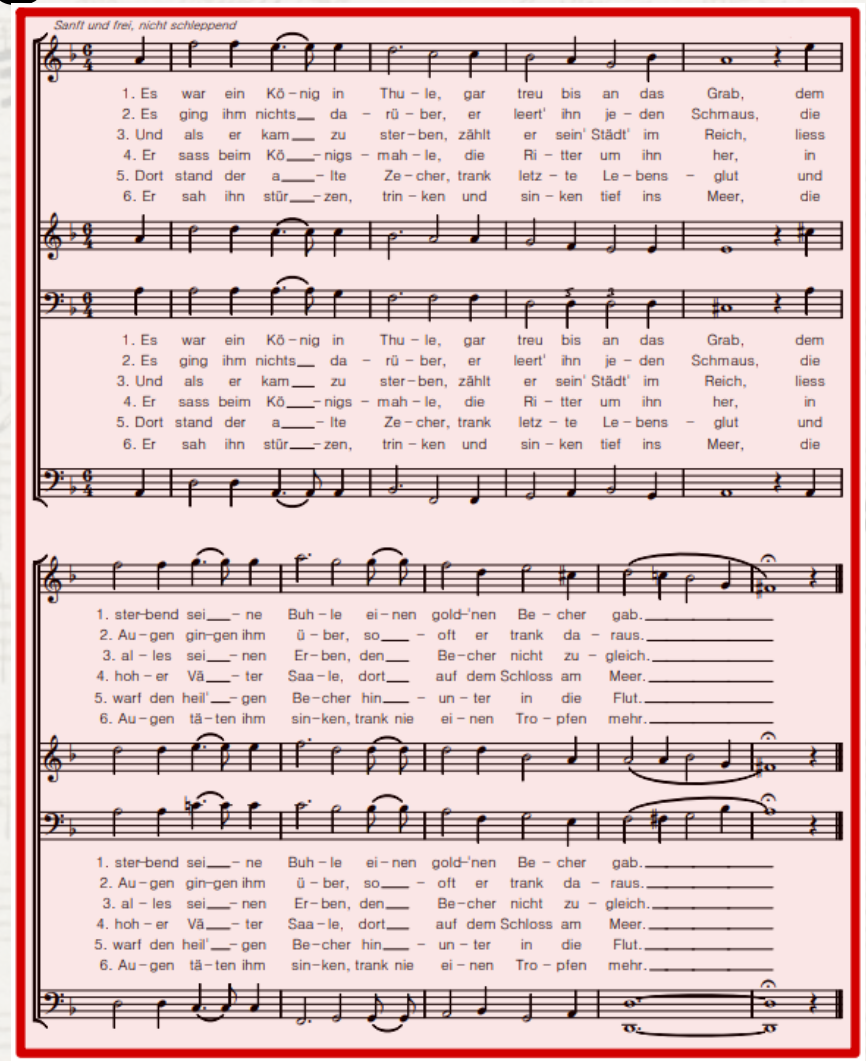
Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Silcher#/media/Datei:Silcherdenkmal_T%C3%BCbingen_2008.JPG

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:

[Sonat Vox Live | König von Thule - YouTube]

Dargeboten v. Männerchor



- Bearbeitung für Männerchor
- Auf Basis der Vertonung von Zelter
- Tonart: d-Moll
- Taktart: 6/4
- Melodie im Bass
- Tonumfang: D-d (Oktave)
- Begleitstimmen bilden harmonisches Gerüst und entsprechen rhythmisch der Melodie (syllabisch)
- Einteilige Liedform (1 Satz bzw. Periode):

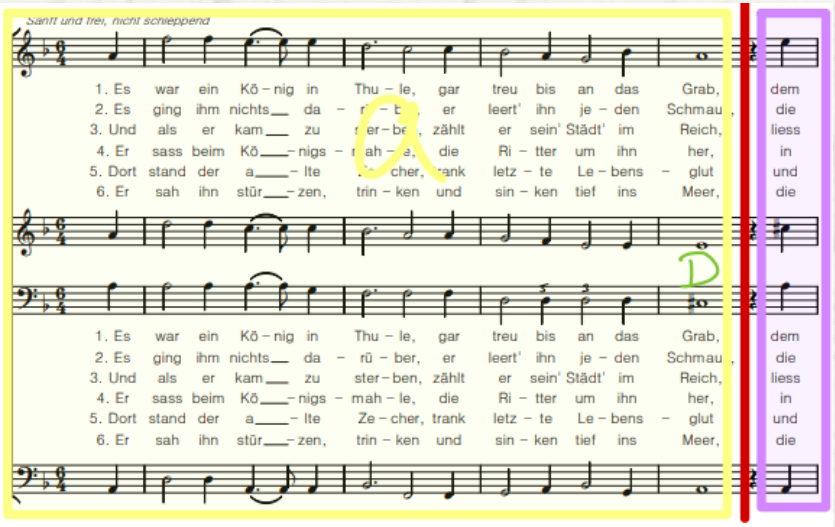
A (8)

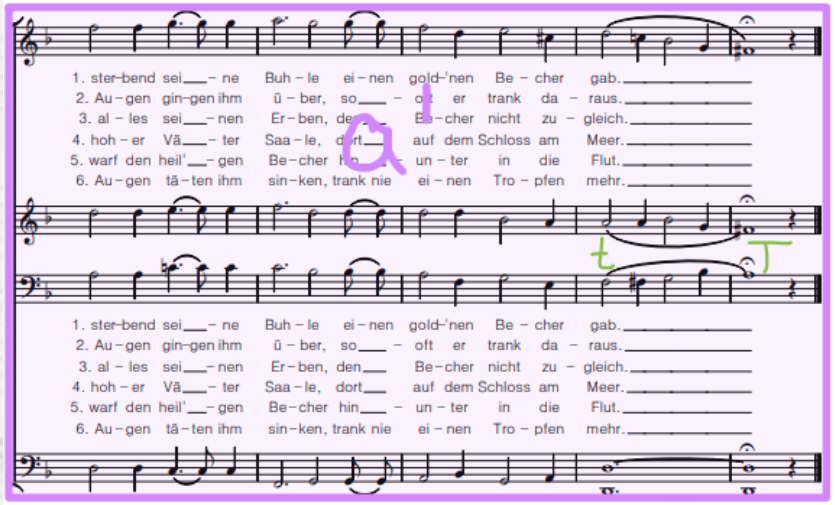
a (4) + a‘ (4 + 1)

Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



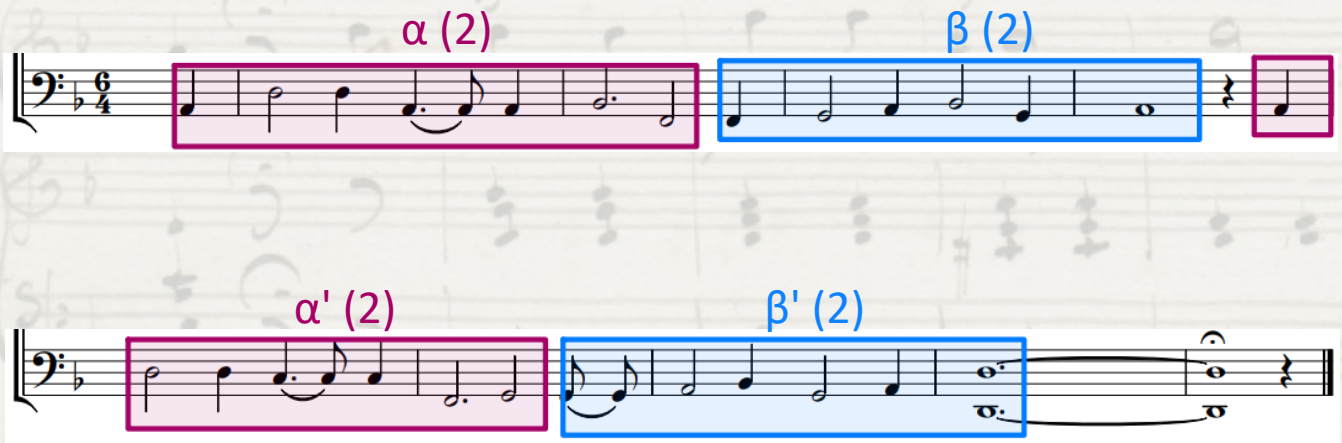


- Satz bestehend aus viertaktigem Vorder- und Nachsatz
- Vordersatz: a (4)
  - Beginnend auf Tonika (d-Moll)
  - Endend auf Dominante (A-Dur)
  - Öffnend
- Nachsatz: a‘ (4 + 1)
  - Verlängert
  - Beginnend auf Dominante
  - Endend auf Tonika (Variantklang D-Dur)
  - Schließend

Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



- Besonderheit: Melodie im Bass
- Viertaktige Halbsätze bestehen aus zweitaktigen Phrasen

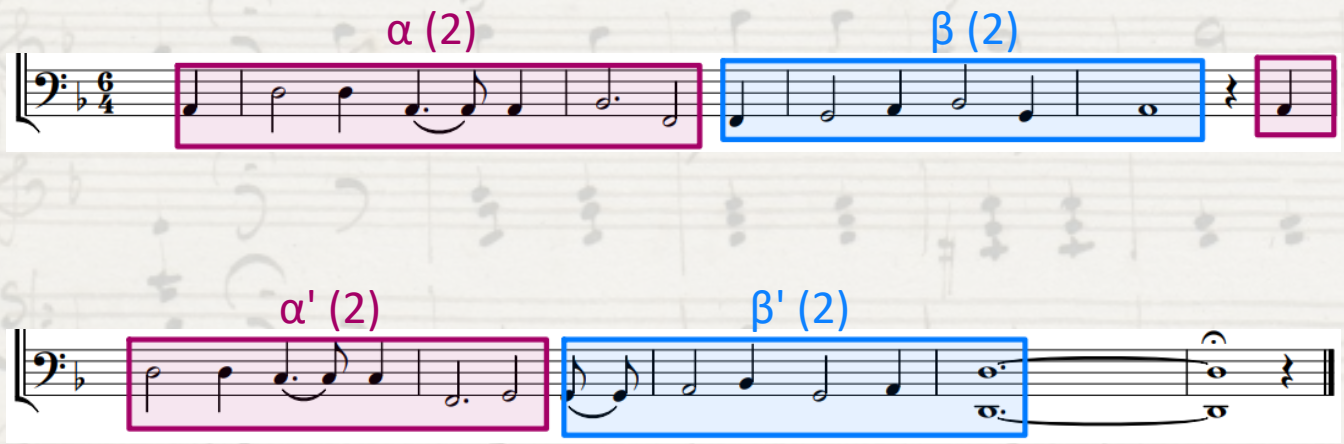
a (4) + a‘ (4+1)

α (2) + β (2) + α‘ (2) + β‘ (2+1)

Quelle:
https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



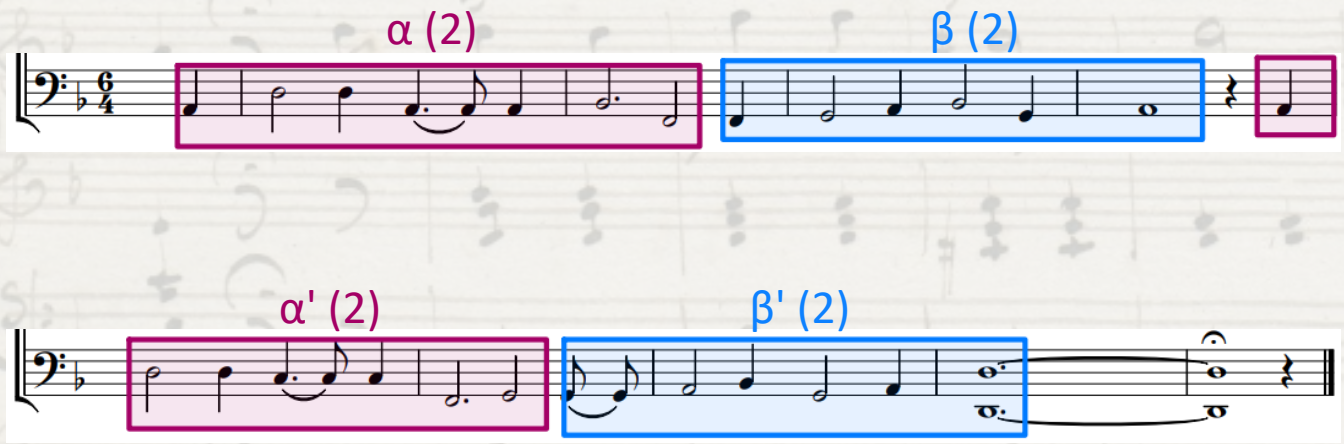
Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

α (2):

- Tonale Bewegung:
  - Quartsprung aufwärts zum Grundton der Tonika (d-Moll)
  - Tonrepetition
  - Quartfall zum A zurück
  - Sekundschritt zum B
  - Quartfall zum F
- Rhythmischer Verlauf:
  - Auftaktviertel
  - Alle weiteren Notenwerte sind Halbe bzw. Viertel
  - Streng syllabisch, daher Punktierung auf zweiter Takthälfte des ersten Taktes sowie folgende Achtelnote

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



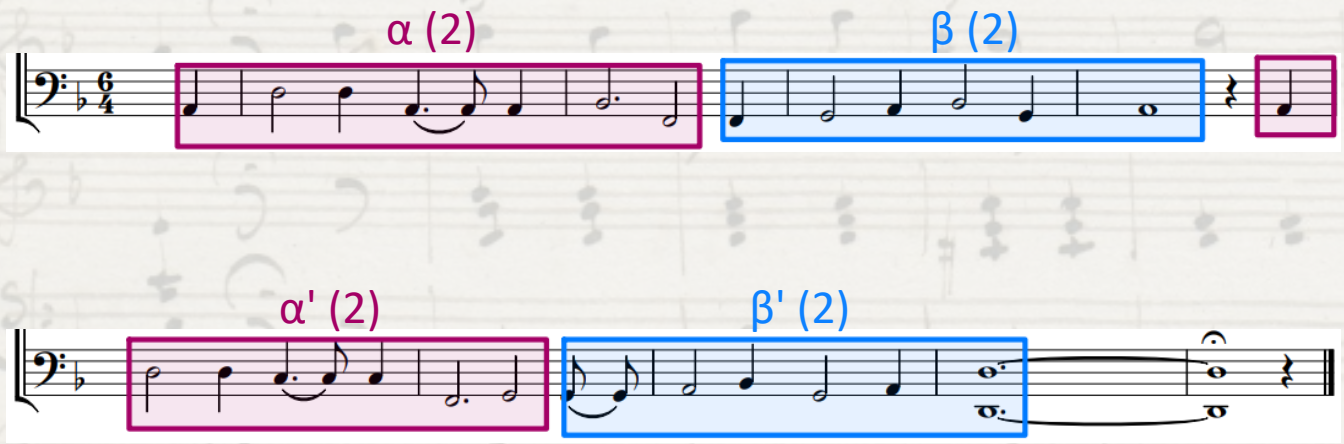
Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

β (2):

- Tonale Bewegung:
  - Aufgang vom F in Sekunden bis zum B
  - Terzsprung abwärts zum G
  - Sekundschritt aufwärts zum A (Grundton der Dominante)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Auftaktviertel
  - Wechsel von Halben und Vierteln im nächsten Takt
  - Dominantgrundton als ganze Note
  - syllabisch

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



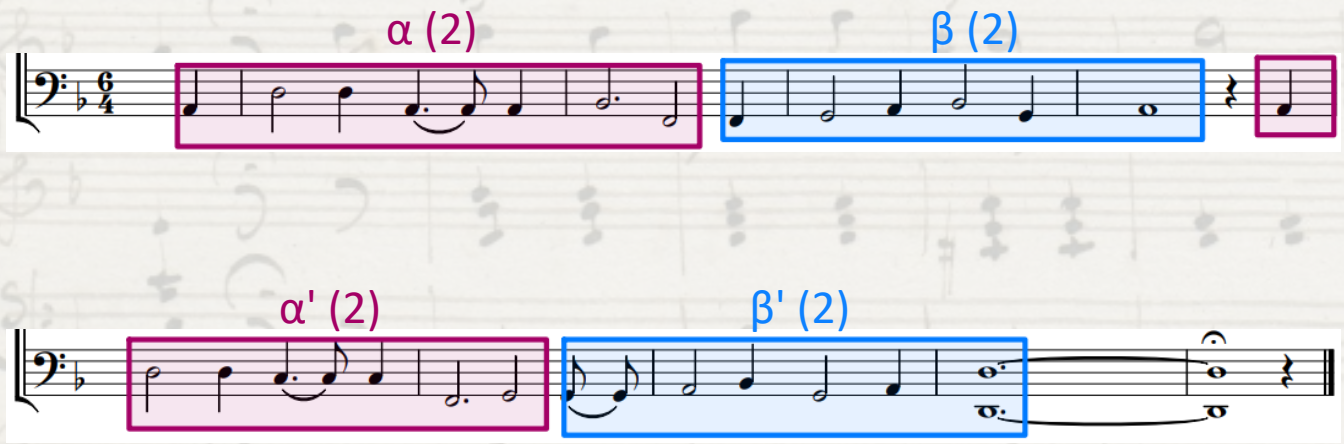
Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

α' (2):

- Tonale Bewegung:
  - Quartsprung aufwärts vom A zum d (Grundton der Tonika)
  - Abstieg einer Sekunde zum c
  - Quintfall mit anschließendem Sekundschritt zum G (Grundton der Subdominante)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Entspricht α (2)

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



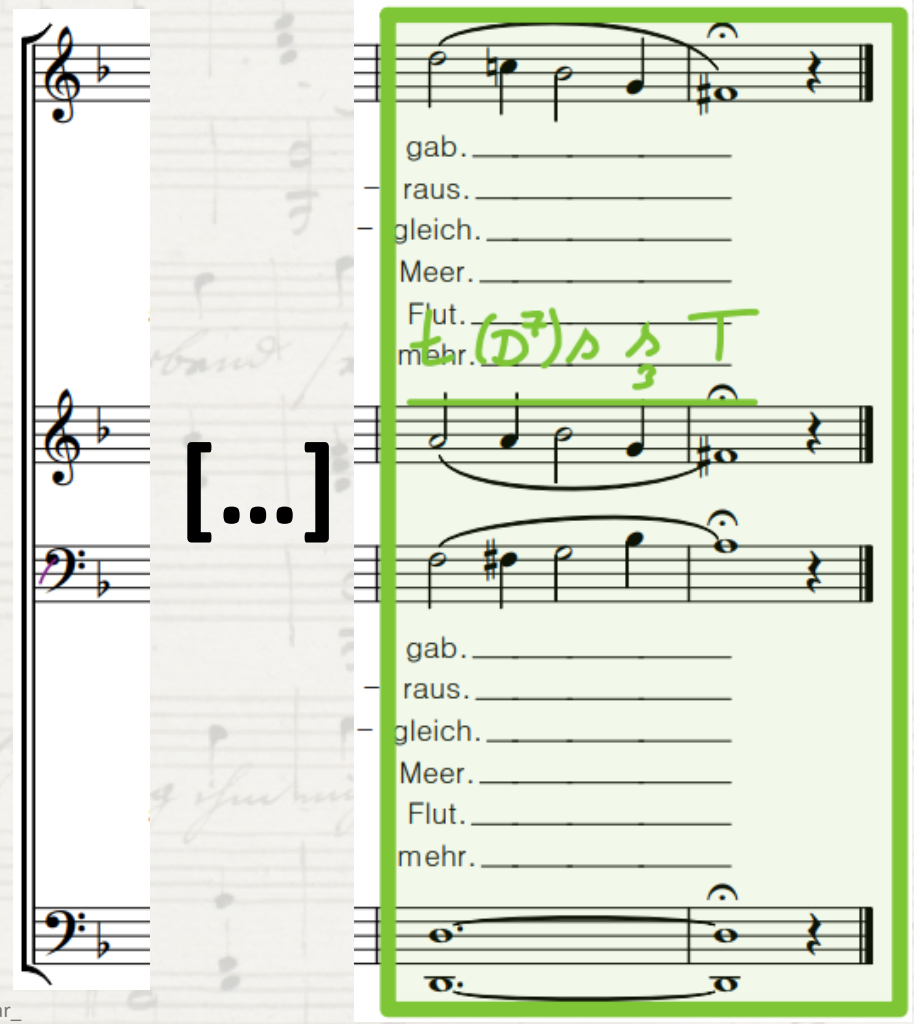
β‘ (2+1):

- Tonale Bewegung:
  - Aufgang in Sekunden vom G zum B
  - Terzsprung abwärts zum G
  - Sekundschritt aufwärts zum A mit anschließendem Quintfall zum D bzw. Quartanstieg zum d
- Rhythmischer Verlauf:
  - Entspricht β' (2)

Quelle:
https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

Vertonungen – Friedrich Silcher

Liedanalyse:



Besonderheit des Schlusses:

- An Nachsatz (a‘ (4)) wird ein weiterer Takt angehängt (verlängerter Nachsatz)
- Im vorletzten Takt des Nachsatzes wird über eine Klammerdominante (D-Dur) die Subdominante erreicht (g-Moll)
- Diese führt in die Tonika, allerdings in Dur (Varianttonart), Plagalschluss
- Die Melodiestimme (Bass) singt den letzten und vorletzten Takt einen Orgelpunkt in Oktave (Bass 1: d, Bass 2: D)

Quelle: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher)

Vertonungen – Franz Schubert

Kurzbiographie:

- * 31.01.1797 in Wien
- erhielt ausgeprägte musikalische Bildung
- 1808 Aufnahme in Hofkapelle
- 1816 Vertonung des Königs von Thule
- 1827 Veröffentlichung des Liederzyklus „Winterreise“
- † 19.11.1828 in Wieden

Abb. 11: Der junge Schubert

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_young_Schubert,_by_Josef_Abel.jpg

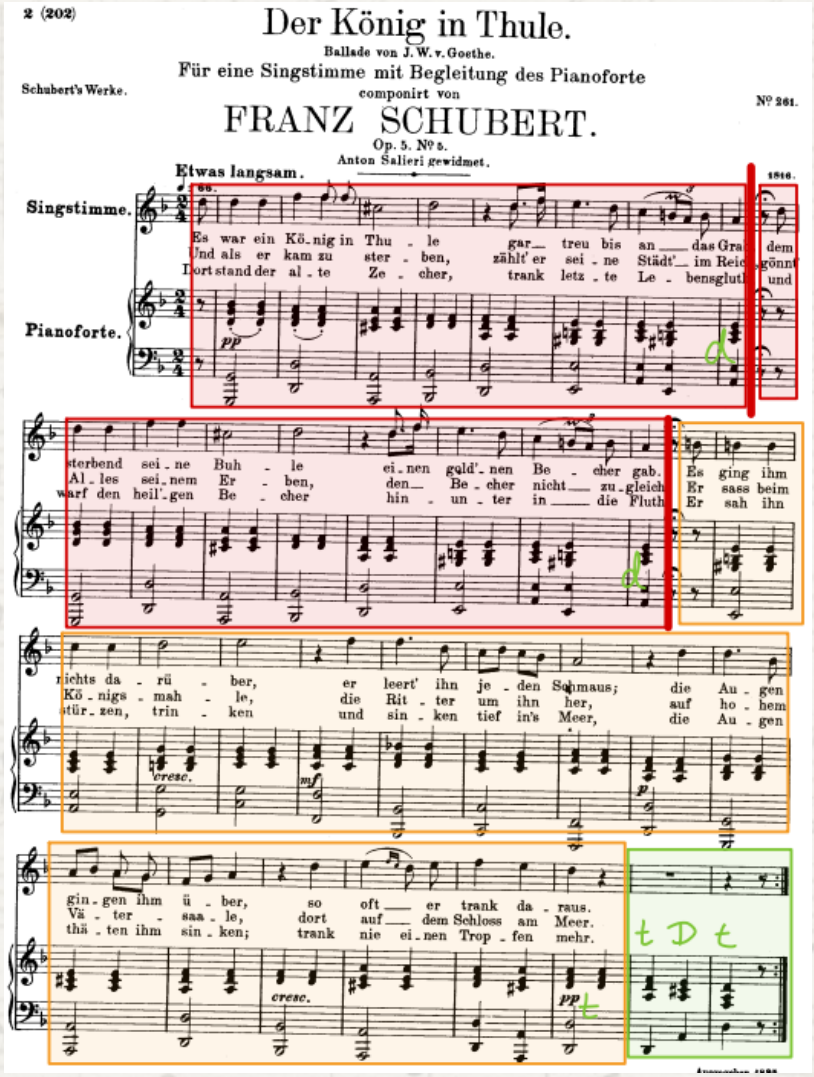
Textquelle: https://www.deutsche-biographie.de/sfz79280.html#ndbcontent

Vertonungen – Franz Schubert

Liedanalyse:

[Schubert: Der König in Thule, Op. 5 No. 5, D. 367 - YouTube]

Dargeboten v. Tenorsolo u. Klavierbegleitung



Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg

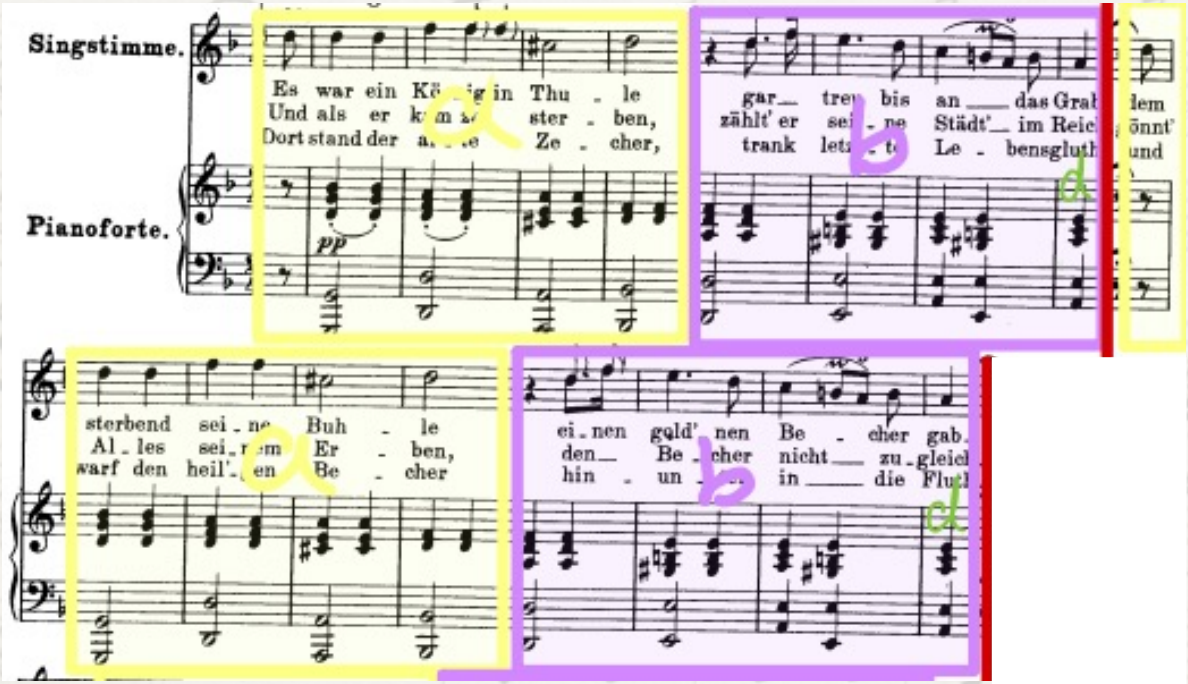
- Tonart: d-Moll
- Taktart: 2/4
- Lediglich eine Singstimme (Melodie)
- Tonumfang: f‘-f‘‘ (Oktave)
- Begleitung durch Klavier
- Dreiteilige Liedform – Barform:
  - Zwei melodisch gleiche Stollen (Aufgesang)
  - Ein melodisch anderer Abgesang

A (8) – A (8) – B (16)

a(4)+b(4)–a(4)+b(4)–a‘(4)+b‘(4)+b‘‘(4)+c(4)

Vertonungen – Franz Schubert

Liedanalyse:

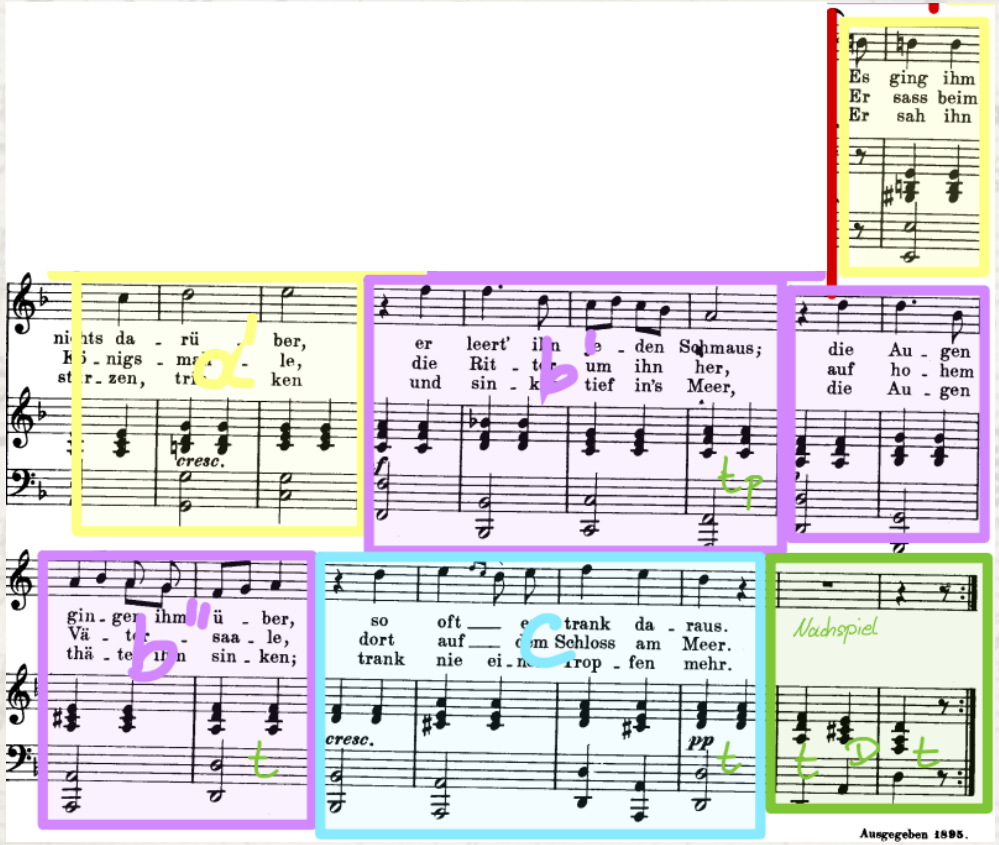


Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg

- Stollen bestehend aus je viertaktigem Vorder- und Nachsatz
- Vordersatz: a (4)
  - Beginnend auf Subdominante (g-Moll)
  - Endend auf Subdominant-parallele (B-Dur)
  - Öffnend
- Nachsatz: b (4)
  - Beginnend auf Tonika (d-Moll)
  - Endend auf Dominante (a-Moll)
  - Öffnend
- Beide Stollen enden öffnend (Aufgesang)

Vertonungen – Franz Schubert

Liedanalyse:

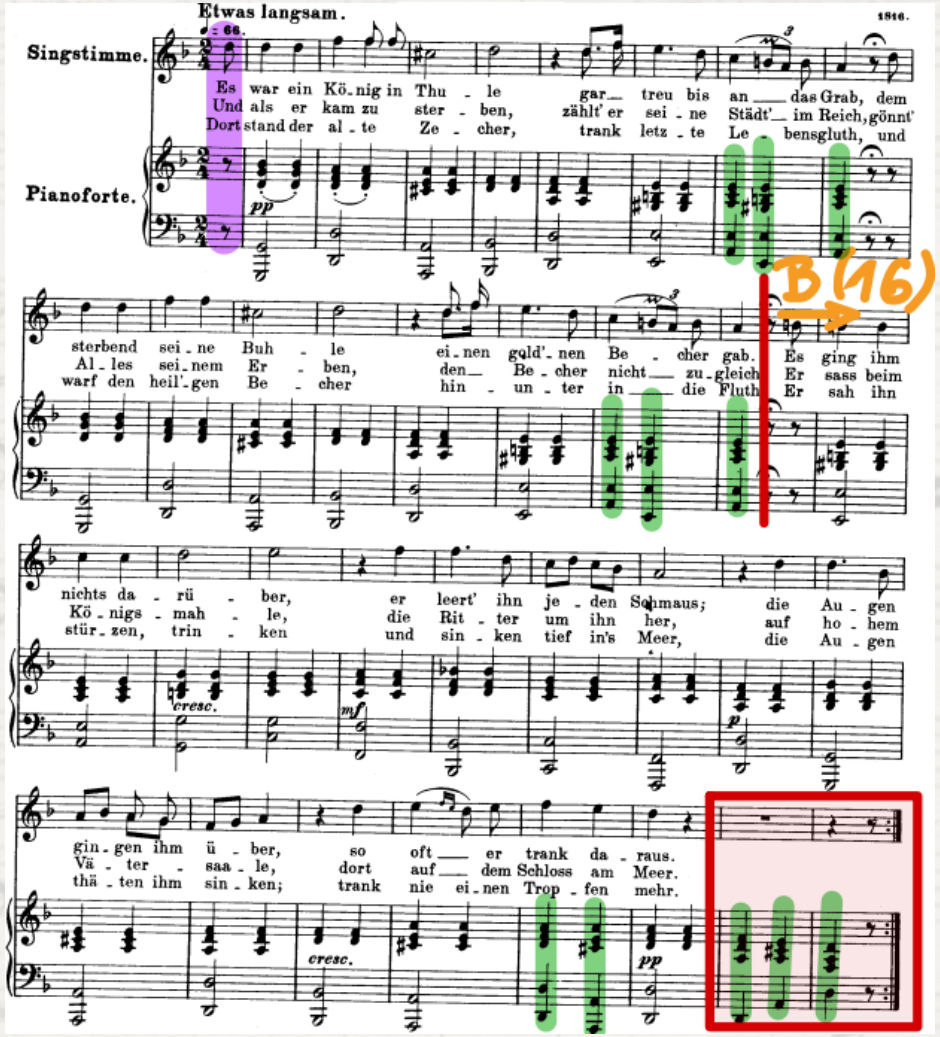


Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg

- 16-taktiger Abgesang bestehend aus:
- a‘ (4)
  - Beginnend auf Doppeldominante (E-Dur)
  - Endend auf Klammerdominante (C-Dur)
  - Öffnend
- b‘ (4)
  - Beginnend auf Tonikaparallele (F-Dur)
  - Endend auf Tonikaparallele (F-Dur)
  - Öffnend
- b‘‘ (4)
  - Beginnend auf Tonika (d-Moll)
  - Endend auf Tonika
  - Schließend
- c (4)
  - Beginnend auf Subdominantparallele (B-Dur)
  - Endend auf Tonika
  - Schließend

Vertonungen – Franz Schubert

Liedanalyse:



Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg

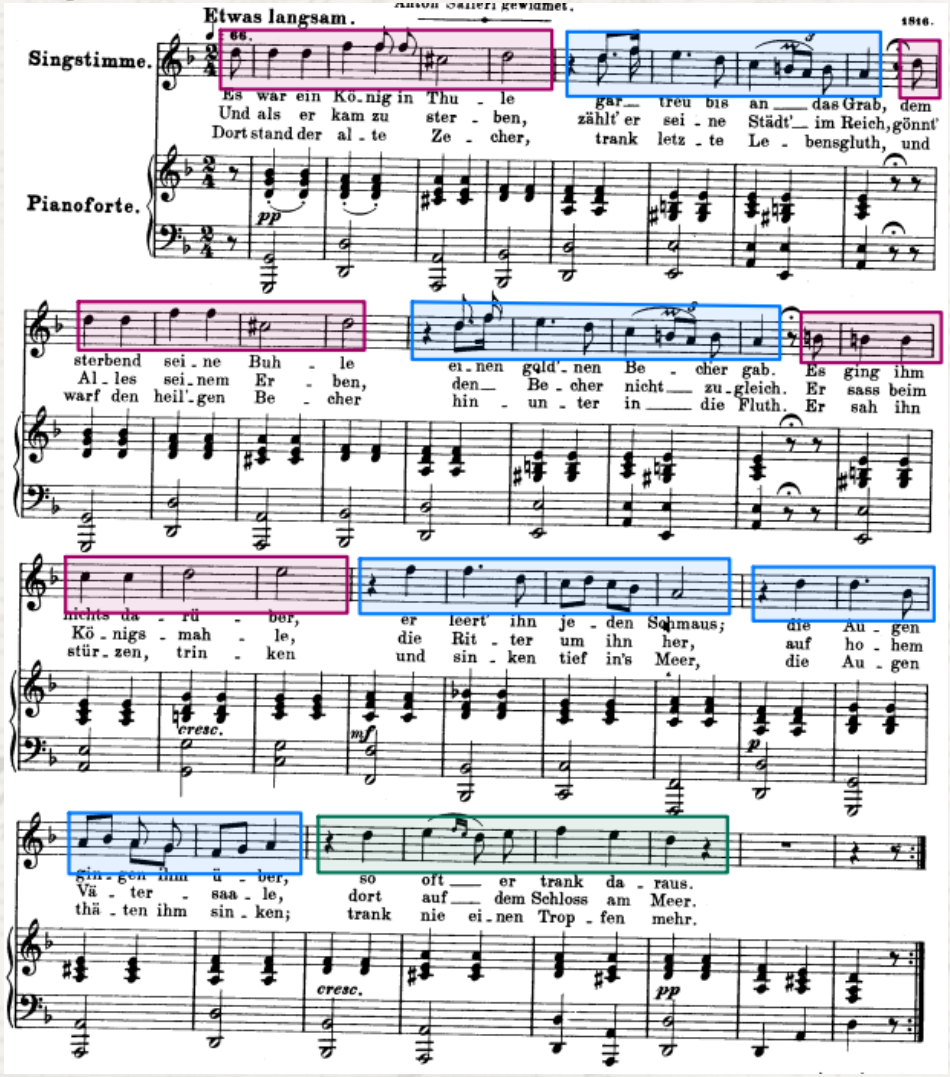
Klavierbegleitung:

- Kein Auftakt, kein Vorspiel
- Nach Abgesang (B (16)) folgt Nachspiel (2 Takte):

  → t – D – t (Ganzschluss)
- Linke Hand:
  - Stets halbe Noten
  - Immer Grundton des begleitenden Akkords, in Oktaven gespielt
  - **Ausnahme** zu Stollen- oder Lied-Ende:
    - Viertelnoten
    - Begleitung in Quinte (auf Dominante)
    - Im Nachspiel nur jeweils ein Basston
- Rechte Hand:
  - Immer Viertelnoten
  - Dreistimmige Akkorde
  - Harmonien passend zu Singstimme

Vertonungen – Franz Schubert

Liedanalyse:



Quelle: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg

- Tonale Bewegung:
  - Größtenteils in Sekundschritten, teils unterbrochen von einem Terzsprung (innerhalb der Halbsätze)
  - Von Halbsatz zu Halbsatz auch Quartsprünge
  - Nachsätze der beiden Stollen jeweils verziert (Achtelpunktierung, Mordent)
- Rhythmischer Verlauf:
  - Angepasst an den Text (syllabisch) in Halben, Vierteln oder Achteln
  - Teilweise Punktierungen (v.a. in den Nachsätzen, b (4), der Stollen)

Vertonungen – Vergleich

Komponist	Charakter	Begleitung	Tonumfang Melodiestimme	Kantabilität Melodiestimme	Melodie Weitere Kriterien
Zelter	„Getragen.“	Durch ATBB oder/und instr., einfach, rhythmisch der Melodie (S) entsprechend, aber ihr untergeordnet	c‘-c‘‘ (Oktave)	Leichte Sprünge, viele Tonschritte → einfach	Volksliedartig, einprägsam, im Sopran
Reichardt	„Langsam und schauerlich leise.“	Durch Klavier, Rhythmisch teils der Melodie (S) entsprechend und ihr untergeordnet	cis‘-f‘‘	Relativ schwere und viele Sprünge, wenige Tonschritte → schwer	Kaum volksliedartig, nicht eingängig, im Sopran
Silcher	„Sanft und frei, nicht schleppend“	Durch Tenor1/2, Bass1, einfach, rhythmisch der Melodie (B) entsprechend, aber ihr untergeordnet	D-d (Oktave)	Leichte Sprünge, viele Tonschritte → einfach	Volksliedartig, einprägsam, im Bass
Schubert	„Etwas langsam.“	Durch Klavier, einfach, rhythmisch nicht der Melodie entsprechend, aber ihr untergeordnet	f‘-f‘‘ (Oktave)	ausgeglichenes Verhältnis von Sprüngen und Schritten, Wiederholungen → gut	Kunstliedartig, verziert, nicht so eingängig

Lehrplanbezug Schuljahrgang 10

Kompetenzschwerpunkt: Musikkultur in Mitteldeutschland untersuchen	
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– Lieder und Spielstücke aus Mitteldeutschland gestalten – barocke Klangwelten mit modernen Instrumenten nachgestalten – die aktuelle Vielfalt von Musikkulturen der Welt in Sachsen-Anhalt gemeinsam musizierend nachempfinden (ggf. mit Vertretern anderer Kulturerfahrungen wie z. B. Senioren, Kita-/Grundschulkindern, Menschen aus anderen Ländern)
Musikalische Reflexions-kompetenz	– regionale Musiktraditionen und Musikstätten erschließen – Musikerpersönlichkeiten und Musikberufe verschiedener Epochen in Sachsen-Anhalt untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– Arrangements für Spielstücke zum Klassenmusizieren erarbeiten – Informationsmaterial zur Musikkultur Sachsen-Anhalts gestalten (z. B. für den Bildungsserver)
Grundlegende Wissensbestände	
– zwei Lieder aus Mitteldeutschland – ein bedeutendes Werk der mitteldeutschen Barockmusik – ein neues Musikwerk aus Mitteldeutschland – typische Gestaltungsmittel des Generalbass-Zeitalters	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 10	
– Deutsch: Literarische Texte verstehen und reflektieren (Texte aus Gegenwart und Vergangenheit unter dem Aspekt literarischer Epochenbildung verstehen und reflektieren)	

Quelle: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Gym/FLP_Gym_Musik_LT.pdf

Lehrplanbezug Schuljahrgang 9

Kompetenzschwerpunkt:	**Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur Neuen Musik**
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– ausgewählte Spielsätze/Lieder aus der Zeit des 19. und 20./21. Jahrhunderts musizieren – Gesellschaftstänze praktisch umsetzen
Musikalische Reflexions-kompetenz	– Aspekte der Musikgeschichte des 19. und 20./21. Jahrhunderts herausarbeiten – Funktion von Musik im gesellschaftlichen Wandel, in politischer Instrumentalisierung (auch mit aktuellem Bezug) reflektieren – Geschichte der deutschen Nationalhymnen kritisch untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– zeitgenössische/experimentelle Kompositionstechniken für eigene musikalische Erfindungen nutzen (z. B. als Performance mit Diskussionsimpuls zu aktuellen Themen und Problemen)
Grundlegende Wissensbestände	
– eine Liedkomposition der Romantik, Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen – Ausschnitte aus einem Werk des 20./21. Jahrhunderts – Fachbegriffe: z. B. Romantik, Nationale Schulen, begleitetes Sololied (Kunstlied), atonale Musik, Performance	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9	
– Geschichte: Gefährdungen für eine Demokratie aufzeigen (den gegenwärtigen Diskurs zu den Gefährdungen einer Demokratie vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen diskutieren) – Kunsterziehung: Individuum und Kultur – Bild im Aufbruch interpretieren und für eigene Ausdrucksformen experimentell nutzen (Aktionskunst in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension sowie deren Ausdrucksmittel erläutern, Aktionskunst angeleitet konzipieren) – Sport: Rhythmisches Bewegen, Tanzen, Gestalten (Strukturen von Musik erkennen, Rhythmen mit dem Körper aufnehmen)	

Quelle: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Gym/FLP_Gym_Musik_LT.pdf

Literatur

Willing, Rebekka / Geldschläger, Jonas: Ballade. URL: https://wortwuchs.net/ballade/ (letzter Zugriff: 12.11.2021)

k.A.: Goethe Biographie. URL: https://www.zusammenfassung.info/goethe-biografie (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Fischer, Michael: Es war ein König in Thule (2007). In: Populäre und traditionelle Lieder. Historisch-kritisches Liederlexikon. URL: http://www.liederlexikon.de/lieder/es_war_ein_koenig_in_thule (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Gögce, Ozan: Interpretation: Faust I. Der König in Thule. Johann Wolfgang von Goethe. URL: https://lyrik.antikoerperchen.de/johann-wolfgang-von-goethe-faust-i-der-koenig-in-thule,textbearbeitung,371.html (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Benkenstein, Kerstin et. al.: ZWEI LIEDKOMPONISTEN TREFFEN AUFEINANDER. Die Berliner Liederschule. URL: https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2 (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Eitner, Robert: Zelter, Karl Friedrich. In: Allgemeine Deutsche Biographie 45 (1900), S. 46-52 [Online-Version]. URL: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118636421.html#adbcontent (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Salmen, Walter: Reichardt, Johann Friedrich. In: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 295-296 [Online-Version]. URL: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118599100.html#ndbcontent (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Claudi, Juliane: Es war ein König in Thule (Friedrich Silcher). URL: https://www.cpdl.org/wiki/index.php/Es_war_ein_K%C3%B6nig_in_Thule_(Friedrich_Silcher) (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Literatur

Mandyczewski, Eusebius: Schubert's Werke, Serie XX: Sämtliche einstimmige Lieder und Gesänge. Band 4. 1816, No.261, S. 202. Leipzig: Breitkopf & Härtel. URL: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/16164/qrfg (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Brusniak, Friedhelm: Silcher, Friedrich. In: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 412-414 [Online-Version]. URL: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118614339.html#ndbcontent (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Hilmar, Ernst: Schubert, Franz. In: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 609-612 [Online-Version]. URL: https://www.deutsche-biographie.de/pnd118610961.html#ndbcontent (letzter Zugriff: 12.11.2021)

Lindner, August: Deutsche Weisen, No.174. Stuttgart: Albert Auer's Musikverlag, n.d.[1900]. Plate A. 30 A. URL: https://imslp.org/wiki/Special:ImagefromIndex/09025/qror

Berfelde, Jana et. al.: Fachlehrplan Gymnasium Musik. Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt. URL: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Gym/FLP_Gym_Musik_LT.pdf (letzter Zugriff 12.11.2021)

Reichardt, Johann Friedrich: Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen. Dritte Abteilung: Balladen und Romanzen, S. 19

Bildquellen

Abb. 1: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pierre_Jean_Van_der_Ouderaa_-_De_koning_van_Thule.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 2: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Carl-Friedrich-Zelter.jpeg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 3: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Reichardt_by_Riedel.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 4: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friedrich_Silcher.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 5: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franz_Schubert_by_Wilhelm_August_Rieder_1875.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 6: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:James_Tissot_-_Faust_and_Marguerite_in_the_Garden.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 7: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goethe_(Stieler_1828).jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 8: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:DBPB_1952_91_Carl_Friedrich_Zelter.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 9: https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Friedrich_Reichardt#/media/Datei:Reichardtsgarten3.JPG (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 10: https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Silcher#/media/Datei:Silcherdenkmal_T%C3%BCbingen_2008.JPG (letzter Zugriff: 10.11.2021)

Abb. 11: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_young_Schubert,_by_Josef_Abel.jpg (letzter Zugriff: 10.11.2021)